

Protokoll der Zuchtausschuss des IPZV e.V.

Kassel, 19. April 2017 (Sitzungsbeginn 10.40 Uhr, Sitzungsende: 15.40 Uhr)

Ressortleitung: Maria-Magdalena Siepe-Gunkel

Teilnehmer: Alex Conrad (Westfalen-Lippe), Barbara Althans (Hessen), Barbara Lukas (Bayern), Clara Friedrich (Weser-Ems), Claudia Eikermann (Ressortbeauftragte), Inge Wirth (Referentin für Öffentlichkeit), Jan Deicke (Schleswig-Holstein/Hamburg), Kristin Halldórsdóttir (Ressortbeauftragte WorldFengur), Marlise Grimm (Ressortbeauftragte), Kristin Bäßmann (Hannover-Bremen), Peter Frühsammer (Berlin-Brandenburg), Theodor Kollmannthaler (Baden-Württemberg), Uli Reber (MR-Vertreter), Volker Abendroth (Rheinland), Winnfried Winnefeld (Ressortbeauftragter).

Entschuldigt fehlen: Frauke Schenzel (Ressortbeauftragte), Birgit Wagner (Rhldpf-Saar), Dr. Christian Wiebe (Schleswig-Holstein/Hamburg), Styrmir Arnason, Daniel C. Schulz (beide Züchterverteter)

Protokollführung: Dr. Henning Drath

TOP 1 Begrüßung

Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel begrüßt die Ausschussmitglieder zur Frühjahrssitzung. Die Einladung erfolgte fristgerecht, der Ausschuss ist damit beschlussfähig. Einstimmiges Votum: Tagesordnung wird in ihrem Ablauf geändert (TOP 11 Bericht WF wird vorgezogen und direkt im Anschluß an TOP 4 Bericht aus der FEIF behandelt).

TOP 2 Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung aus dem November 2016 wird einstimmig ohne Änderung verabschiedet.

TOP 3 Bericht der Ressortleiterin Zucht

Die Ressortleiterin stellt die neuen (alten) Ressortbeauftragten vor. Peter Frühsammer wird zum Stellvertreter von Maria Siepe-Gunkel in der Ressortleitung berufen, alle Ressortbeauftragten wurden bereits vom Präsidium bestätigt. Die RL bedankt sich bei Allen für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Nach der letzten Ausschuss-Sitzung im November und rund um die Neuwahl des Präsidiums ist inhaltlich wenig Neues über die Wintermonate geschehen.

TOP 4 Bericht von der FEIF-Tagung

Kristín Halldórsdóttir verweist auf das auf www.feif.org im Internet verfügbare Protokoll von Delegiertenversammlung und Ausschuss-Meetings in Helsinki. Allgemeine Themen der in guter Stimmung abgehaltenen FEIF-Sitzungen:

Weniger Fohlegeburten auf Island,

keine Gestütsschauen auf der WM 2017 in Holland,

Info-Stände für Züchter mit Strom in 2x3m für jeweils 1.190 Euro zu haben (2.150 Euro inkl. 1/1-Anzeige),

Marlise Grimm, Jon Siiger Hansen und der isländische ZL Þorvaldur Kristjánsson sind ins Richterenteam der FIZO auf der WM berufen,

Ein Seminar für FIZO-Ringmaster in Schweden und ein weiteres Treffen der Breeding-Leader ist für Ende September / Anfang Oktober geplant.

Kristin wird sich um eine baldige Bekanntgabe der Termine kümmern.

Richtereinsätze bei FIZO-Prüfungen:

Der Chefrichter-Pool mit 12 Chefrichtern wurde von den Delegierten beschlossen. Ursprüngliches Ziel dabei war eine Verbesserung des internationalen Richteraustausches. Die Zahl der internationalen Materialrichter für die Bedarfslage ist aktuell ausreichend, allerdings erfolgte Kritik aus Island, dass in Deutschland 80 Prozent der FIZO-Pferde von nur wenigen einheimischen Richtern beurteilt werden. Marlise Grimm kontert diesen Vorwurf mit den Vorgaben des Mutterlandes (nur isländische Richter kommen zum Einsatz) und ihrer eigenen Erfahrung von hoher Einheitlichkeit im Richten gemeinsam mit ausländischen Kollegen. In den skandinavischen Ländern sei die Konstellation der Richterenteams meist genau so, allerdings werden dort mehr Pferde geprüft, was insgesamt eine größere Zahl von Richtern zum Einsatz kommen lässt. Marlise wird sich bei der FEIF für einen stärkeren internationalen Richteraustausch insgesamt einsetzen.

Überarbeitung der Regularien:

Bei der derzeitigen Überarbeitung der Formulierung der Zuchtziele und ebenso bei der Kommentierung von Prüfungspferden soll künftig mehr auf deren Eignung eingegangen werden, ebenso wird eine Differenzierung zwischen vier- und fünfgängig veranlagten Pferden erörtert, um der notenseitigen Benachteiligung der Pferde „ohne die Gangart Pass“ entgegenzuwirken. In Schweden werde momentan aktiv das Thema Pass-Gen auf Seiten der Forscher weiterverfolgt. Marlise Grimm ergänzt im Hinblick auf die beginnende FIZO-Saison: Im Leitgedanken sei geändert, dass Probleme beim Wenden die Spirit-Note auf maximal 8 Punkte begrenzen und dass Pferde für hohe Passnoten in jedem Falle aus dem Galopp gelegt werden müssen. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der FEIF-HP bei den Approved Information.

TOP 11 WorldFengur

Kristín Halldórsdóttir informiert über den aktuellen Stand der großen Online-Datenbank. Derzeit sind 463.800 Pferde registriert, jährlich kommen 13.000-15.000 Pferde neu hinzu. Schätzungsweise in zwei Jahren wird die halbe Million „geknackt“ sein. Im Jahr 2016 wurden in Deutschland 2.163 Fohlen eingetragen, auf Island waren es 4.280 (Rückgang), skandinavische Länder züchten aktuell weniger Fohlen als Deutschland.

Statistik-WF:

Stärkste Zahl von WorldFengur-Usern überhaupt ist in Deutschland (5.800), zudem erfolgt hier der größte Anstieg neuer Logins FEIF-weit. Die Namensgebung für neugeborene Fohlen erfolgt künftig strikt gem. „Naming Rules“ (isländische Vornamen Pflicht, sonst Namens-Eintrag als „NN“).

App zur Beurteilung von Jungpferden:

Diese App für Jungpferde-Beurteilung (konzipiert und programmiert von Barbara Frische und Doug Smith) ist gratis über den AppStore erhältlich. Neben positiven Möglichkeiten wie Ergebnis-Export in unterschiedlichen Formaten auch Nachteile: Noten und Richtersprüche können nicht erfasst werden. Wunsch wäre ein Hybrid aus FEIF-App und IPZV-Jungpferde-Software, Dies soll mit EDV-Verantwortlichen des IPZV erörtert werden.

Kristín Halldórsdóttir und Peter Frühsammer bemühen sich IPZV-intern um den Dialog mit den Materialrichtern zwecks einheitlicher Aufbereitung und Bereitstellung bereits erhobener Prüfungsdaten. Henning Drath sucht das Gespräch mit Barbara Frische und Doug Smith (Konzeption und Herstellung der vorhandenen App) und Lutz Lesener (EDV-Verantwortlicher des IPZV), um die Programmierung einer Schnittstelle zwischen der App bzw. einer eigenen darauf basierenden Deutschland-Version und dem Datenempfang seitens WorldFengur (Þorvaldur Árnason) zu erörtern. Materialrichter sollen mit einem künftigen Release der App über diese Schnittstelle auch bereits erfasste Daten übertragen können.

Statistik FIZO-Prüfungen 2016:

Im Jahr 2016 gab es in Deutschland 12 FIZO-Prüfungen mit 289 geprüften Pferden (48 nur zur Exterieur-Beurteilung vorgestellt, 241 komplett. 153 von ihnen in Deutschland gezogen, 123 Hengste und 166 Stuten. Die Zahl der geprüften Pferde ist in den vergangenen drei Jahren quasi gleichgeblieben (+/- 300 Pferde). Prognose für 2017: signifikantes Plus.

Schauleitung-IPO-Jungpferde-Material-Prüfungen:

Der Zuchtausschuss empfiehlt für das Jahr 2017 die Verwendung von iPad und bestehender App. Mikrochips müssen stets vor Prüfungsbeginn eingelesen werden. Obendrein bildet der Zuchtausschuss eine Arbeitsgruppe mit Alex Conrad, Maria Siepe-Gunkel und Peter Frühsammer zur Frage, ob Jungpferde-Materialprüfungen einen designierten Schauleiter bekommen sollen um das Einhalten der Vorgaben der IPO-ZO sicher zu stellen.

TOP 5: Zuchtpferde und Zuchtchampionat auf der DIM

Gastgeber Uli Reber will die FIZO-Prüfungen bestmöglich in den Sport-Zeitplan verschränken inkl. attraktiver Präsentation der siegreichen Zuchtpferde am Wochenende und Vorstellung der WM-Teilnehmer sowie Verleihung der Bundesprämien und Ehrenpreise ebenso am Wochenende. Diese Zuchtpferde müssen deshalb bis zum Veranstaltungsende vor Ort bleiben.

Selbstverständlich erfolgt dies in Absprache mit dem Ressortleiter Sport.

Die IPZV-Ehrenpreise sollen ebenfalls vor Ort verliehen werden für deutsch gezogene Stuten und Hengste entsprechend dem Regelwerk.

§ 7.1 IPZV-Ehrenpreis für Stuten: Für deutschgezogene Stuten mit mindestens 3-Nachkommen mit dem Ergebnis einer gerittenen Prüfung nach FIZO ab 8,00 und besser erfolgt eine Ehrung von Seiten des Verbandes.

§ 7.2 IPZV-Ehrenpreis für Hengste Für deutschgezogene Hengste mit mindestens 8 Nachkommen mit dem Ergebnis einer gerittenen Prüfung nach FIZO ab 8,00 und besser erfolgt eine Ehrung von Seiten des Verbandes.

Kristin Halldorsdottir ermittelt die entsprechenden Kandidaten aus der Datenbank WF:

Dritter Richter neben Barbara Frische und Marlise Grimm könnte der isländische Zuchtleiter Þorvaldur Kristjánsson sein (angefragt), der dann zusätzlich im Rahmen der Züchtersversammlung einen Vortrag halten sollte.

Die Züchtersversammlung wird unter der Leitung von Maria Siepe-Gunkel vom Zuchtausschuss organisiert, angedachter Termin hierfür ist am Mittwoch.

Der Verbandstierarzt des IPZV führt drei Doping-Tests unter gezeigten Zuchtpferden durch, einen pro Altersklasse, Ob Hengst oder Stute, wird vor Ort ausgelost.

TOP 6: Termine für FIZO-Prüfungen

Mehrheitliches Votum bei zwei Enthaltungen: FIZO-Prüfungen in Deutschland werden künftig ohne Starterbegrenzung angeboten. Grundlegendes Ziel ist eine gerittene Materialprüfung möglichst vieler Pferde, Beschränkungen werden daher vom Zuchtausschuss abgelehnt. Arbeitsgruppe FIZO tagt zu allen weiteren Praxis-Themen zu einem späteren Termin.

Genehmigte und terminierte FIZO-Prüfungen sollten grundsätzlich nicht abgesagt werden, es sei denn aufgrund schwerwiegender tiergesundheitlicher Umstände oder persönlicher Härtefälle. Eine Kommunikation mit der Ressortleitung Zucht hat in jedem Falle zu erfolgen. Bei einer Absage muss der Gastgeber für entstandene Kosten seitens engagierter Funktionäre o.ä. aufkommen.

Einstimmiges Votum dafür

TOP 7: Bericht aus FN und Rassebeirat

Claudia Eikermann berichtet.

Neuer AGP-Vorsitzender ist der engagierte Welsh-Züchter Joachim Völksen, sein Stellvertreter ist Detlef Schwolow.

Selbstbekenntnis:

Auf der AGP-Tagung erfolgte ein deutlicher Appell zu aktivem Tierschutz, Korrektes Reiten und korrekter Umgang dienen der Gesunderhaltung unserer Pferde.

AGP-Tagung 2018 findet in Brandenburg-Anhalt statt.

Weiteres Thema ist die genetische Untersuchung und entsprechende Bezeichnung der Pferdefarben. Wissenschaftliche Recherche von Zusammenhängen zwischen Pferdefarbe und Krankheiten z.B. Beziehungen von Albinismus und Gehörschäden bzw. Farbe wie Windfarbe und Sehschwäche sollen ebenfalls über DNA-Untersuchungen erforscht werden. Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Dr. Monika Reißmann von der Humboldt-Universität Berlin.

Hengste ohne Abstammungsüberprüfung sollen weiterhin nicht eintragungsfähig sein.

Der Umgang mit der international verbindlichen Eintragung von Zuchtstätten-Namen soll vereinheitlicht werden, vgl. Diskussion über „Central Prefix Registry“ in der Zuchtausschuss-Sitzung vom November 2016.

Um Verwarnungen und Bußgeldern zu entgehen, werden Pferdehalter dringend darauf hingewiesen, dass Eigentumswechsel schnellstmöglich eingetragen werden müssen.

TOP 9: Berichte aus den Landesverbänden

Berlin-Brandenburg: enorm anregender Züchterstammtisch mit Inhalten des ZA-Workshops besprochen, FIZO und Veranlagungstests sind wichtige Themen.

Ein eigener Zuchtverein wurde gegründet zwecks eigener Stimme in BB,

Peter Frühsammer betont gute Gemeinschaft, Fortbildungen, Züchterreise nach Zachow anlässlich der FIZO Ende September.

IPZV Nord: Jan Deicke berichtet von neuen Projekten, um Reiter für die FIZO zu inspirieren. Projekt „Zukunft Zucht“, Fortbildungstage (20 Anfragen für 8 Plätze) in Mai, Juni und Juli z.B. mit Þórður Þorgeirsson als Praxis-Referent und FIZO-Coach, Ziel dabei ist, dass die Fortbildungsteilnehmer am Ende der drei Einheiten eigene Pferde auf einer gerittenen FIZO-Prüfung vorstellen (angedacht: FIZO Heesberg).

Baden-Württemberg: Theo Kollmanthaler berichtet von der großen Herausforderung, die FIZO stärker zu etablieren unter Einbeziehung des Team Junge Züchter, Veranlagungstests werden hingegeben sehr gut angenommen (z.B. am Vorsenzhof und in diesem Herbst in Neuler als Kombination aus FIZO Novize und Futurity-Training) in Zusammenarbeit mit Inge Wirth und dem IPZV Nordbayern.

Rheinland: Erfolgreiche Hengstschau und Körung auf Schloss Wickrath stimmen Volker Abendroth dank positiver Resonanz freudig, Angebot soll 2018 ausgebaut werden, zukünftig bessere Termin-Koordination z.B. mit Hessen zur Vermeidung von Überschneidungen Wickrath/Ellenbach.

Weser-Ems: Clara Friedrich schildert, wie sie als „Neue im Amt“ an die Stelle der fehlenden lebendigen Angebote für Züchter mit ihrem großen Nachholbedarf frische Aktivitäten setzen will, Workshop-Ergebnisse Baus dem ZA böten viele gute Anregungen.

Hessen: Stark gebuchte Züchterfortbildung mit Magnús Lárusson und Svanhildur Hall steht bevor, berichtet Barbara Althans, ergänzt durch Wissenswertes von Hufbeschlagsschmied Jürgen Gotthardt. Fortbildung junger und etablierter Züchter hat Priorität in der Landesverbands-Arbeit.

Hannover-Bremen: Kristin Bäßmann lobt die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit in ihren eigenen Reihen durch engagierte Kommunikation u.a. via Facebook, mehr Interaktion und Information.

FIZO-Engagement soll intensiviert werden durch betreutes FIZO-Training mit Marlise Grimm und Barbara Frische.

Junge Reiter wünschen sich mehr Dialog mit etablierten Züchtern, um ggf. besseren Zugang zu neuen Pferden zu erhalten, die sie ausbilden und vorstellen können. Initiative für Gæðingakeppni im Herbst geplant.

Bayern: Winterliche Treffen unter Züchtern und regionalen Zuchtwarten lobt Barbara Lukas als Erfolg für mehr Dialog unter den Züchtern, es gab ein FIZO-Training mit Þórður Þorgeirsson. weitere Fortbildungen und eine

hochbeliebte Hengstschau am Oedhof insbesondere auch mit Engagement auch von kleineren Züchtern.

Fachvorträge über Farbcodes und Gendefekte, weitere Workshops über Beschlag, Augenkrankheiten, isländische Zuchtlinien usw. geplant.

IPZV Bayern hat einen Stand auf der DIM in Würz und ebenso auf der großen Messe „Consumenta“ in Nürnberg im Winter.

Westfalen-Lippe: Alex Conrad freut sich, wie gut Züchterfortbildung und Stammtisch gemeinsam mit Pferdestammbuch im Januar besucht waren.

IPZV Münsterland, Landesverband und Stammbuch bauen außerdem eine neue Islandpferde-Reitanlage in Münster-Handorf mit Oval- und Passbahn für Sportturniere, aber eben auch für FIZO-Prüfungen.

Vergabe von FEIF IDs in Absprache mit dem Stammbuch direkt angegliedert an Online-Registrierung von Fohlen.

Veranlagungstest auf Grenzdyck wurde bereits erfolgreich absolviert, weiterer Herbsttermin in Berlar.

Tag des Islandpferdes im November in der Halle des Stammbuches in Handorf angedacht: die besten gerittenen Zuchtpferde, Jungpferde, Fohlen und Sportpferde.

Hohe Resonanz auf traditionellen Handorf-Termin Ende April: mehr als 40 Pferde gemeldet für die Jungpferdematerialprüfung.

ipzv.de und IPZV auf Facebook soll einen neuen Menüpunkt über Angebote und Projekte erhalten zwecks Verbesserung des Dialoges und der Abstimmung der Landeszüchtwarte untereinander.

TOP 10 Züchtervertreter

Beide Züchtervertreter fehlen leider entschuldigt.

TOP 12 Team Junge Züchter

Große Freude über Themen- und Projekt-Vielfalt, guter Dialog zwischen TJZ-Verantwortlichen (Annette Braun, Dani Gehmacher) und Maria Siepe-Gunkel, neuer TJZ-Ansprechpartner wird gesucht, der regelmäßig im Zuchtausschuss mit dabei ist.

TOP 13 Anträge

Antrag auf IPO-Änderung: dass der Passus „analog zur FIZO“ beim Jungpferdebeschlag gestrichen werden soll. Ziel ist ein einheitlicher Beschlag der Vorder- und Hinterhufe (in der FIZO sind 2 mm Abweichung gestattet, z.B. 8er Eisen vorn, 6er Eisen hinten).

Einstimmiges Votum dafür

Antrag: Veranlagungstests Sollen diese Veranlagungstests einer Zuchtbuch-Eintragung dienen, ist in jedem Falle ein mit dem Zuchtprüfungs-Regelwerk konformer Beschlag erforderlich entsprechend den Vorgaben der ZVO.

Bei einem VAT mit Übungscharakter soll auch ein Beschlag gem. Sport-Regelwerk zulässig sein.

Einstimmiges Votum dafür

Zusammenarbeit beim VAT mit den Zuchtverbänden der FN:

Geplant und angestrebt ist für die Zukunft dieses Veranlagungstests ist die Einbeziehung der Zuchtverbände, was ja auch die ursprüngliche Intention bei der Entwicklung dieses Testes war. Gesucht wird ein Termin mit Zuchtverbands-Vertretern für eine weitere Fortbildung zum Thema Veranlagungstests gemeinsam auch mit Repräsentanten/Richtern des IPZV. Die zugehörigen VAT-Beurteilungsbögen werden aktualisiert von Claudia Eikermann

Einstimmiges Votum dafür

Veröffentlichungen auf der Homepage:

Redaktionelle Beiträge von Veranlagungstests werden auch künftig auf ipzv.de veröffentlicht, Beurteilungsbögen und Ergebnisse des VAT sowie ein Ranking von Basisprüfungen werden nicht veröffentlicht.

Die Wertigkeit der Materialprüfungen in der Online-Dokumentation auf ipzv.de muss stärker der tatsächlichen Substanz gezeigter Leistungen folgen. An oberster Stelle muss die gerittene Prüfung nach FIZO stehen, dann folgen Jungpferdematerialprüfungen, im nächsten Schritt Fohlen. Ergebnisse von Basisprüfungen sollen nicht mehr veröffentlicht werden. Rankings von FIZO- und IPO-Prüflingen sollen pro Prüfungs-Jahrgang verfügbar gemacht werden, sortiert nach „Alle Pferde“ und „Deutsch gezogene Pferde“.

Einstimmiges Votum dafür

Empfehlung an das Ressort Richtern:

Erarbeitung von Maßnahmen für die Handhabung von groben Disziplinar-Verstößen (z.B. inakzeptable Verbalentgleisungen gegenüber Richtern) aus dem Kreise von Reitern, Publikum und Pferdebesitzern.

Einstimmiges Votum dafür

Sleipnir-Preise:

Der Zuchtausschuss schlägt als Sleipnir-Kandidaten als „Züchter des Jahres“ zum Voting über ipzv.de 2016 die Gestüte Kronshof, Lippertshof und Neddernhof vor.

Einstimmiges Votum dafür

TOP 14 Termine

Die nächste Zuchtausschuss-Sitzung findet am 4. und 5. November erneut in Kassel statt.

TOP 15 Verschiedenes

Keine Themen.

Ende der Sitzung

Um 15.40 Uhr bedankt sich Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel bei ihren Ausschuss-Mitgliedern für die engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung mit den besten Wünschen für eine züchterisch möglichst erfolgreiche Saison 2017.